

# Tanne statt Tafel



Das macht Laune: „Forstarbeiter“ Kay Kullmann und Luca-Laurin Hientsch (von links) aus der Klasse 4b der Friedrich-Schiller-Grundschule Rodewisch sägen was das Zeug hält. Foto: mm

Unter dem Motto „Vom Baum zum Brett“ verlegten Rodewischer Grundschüler für einen Tag das Klassenzimmer in den Wald.

Von Mario Morgner

Rodewisch – Weltweit wird 2011 als Internationales Jahr der Wälder begangen. Bei 60 Viertklässlern der Friedrich-Schiller-Grundschule Rodewisch stand gestern der Wald mit seinen vielfältigen Aufgaben und seiner Bedeutung für Menschen, Tiere und Pflanzen im Mittelpunkt.

Unterteilt in Gruppen, warteten auf die Mädchen und Jungen fünf spannende Stationen und viele Aufgaben. Mit Hacke und Schaufel machten sich die Schüler am Waldrand des Klinikum Obergöltzsch an die Arbeit und pflanzten Lärchen und Wildkirschbäume. Försterin Andrea Fabian gab dabei Hilfestellung und erklärte den Kindern viel Wissenswertes über unsere heimischen Baum- und Straucharten. „Die Kin-

der erkennen, das der Wald mehr als nur eine Fläche mit Bäumen ist“, so Fabian.

Von den Mitarbeitern des Sachgebietes Forstbehörde des Vogtlandkreises wurde den Kindern auf ihren Weg durch den Wald auf spielerische Art der ökologische und ökonomische Nutzen des Waldes beigebracht. Es durfte gesägt und gemeinsam mit

„Die Schüler waren durch den Heimatkundeunterricht sehr gut vorbereitet.“

Kay Oertel, Sachgebietsleiter

den Förstern eine Holzbank gebaut werden, wozu extra ein Baum gefällt wurde.

Großen Respekt zeigten die Schüler von der Leistung von „Mira“, einen zwölf Jahre alten Kaltblut. Das Pferd zog mit einem leichten Ruck einen Festmeter Langholz, nachdem sich die Kinder mit vereinter Kraft vergeblich bemüht hatten, den Baumstamm zu bewegen. Als Dank gab es Mohrrüben und viele Streicheleinheiten für das gutmütige Tier.

„Die Schüler waren durch den Heimatkundeunterricht sehr gut vorbereitet und toll motiviert“, lobte Kay Oertel, Sachgebietsleiter der Forstbehörde.

„Es ist erstaunlich, was die Kinder schon alles wissen“, sagte Gunter Konrad, Leiter der Schiller-Grundschule. Die Stärken der Kinder seien ganz unterschiedlich. „Manche kennen sich super aus in der Tier- und Pflanzenwelt, andere sind handwerklich sehr geschickt. Für unsere Viertklässler ist der Rundkurs im Wald eine wunderbare Wiederholung, denn bereits im Herbst war der Wald Thema im Unterricht.“

Waldluft und Arbeit machten hungrig. Am Ende des Tages organisierten die Mitarbeiter der Forstbehörde ein Picknick mit Bratwurst und Limo. „Im Wald, da kann man richtig was erleben“, ist das Fazit von Kay Kullmann, Schüler der Klasse 4b.

Eine Erkenntnis, die Jungen und Mädchen im Zeitalter von Computer und Playstation, am Beginn ihres Natur-Abenteuers, kaum glauben wollten.